Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 7 (1886)

Heft: 2

Nachruf: Ferdinand Zehender

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Honorar für literarische Arbeiten:		
Von der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft, Honorar für Pestalozziblätter, Juli 1884 bis Dezember 1885	Fr. 150. —	
Für die Broschüre „Rousseau und Pestalozzi“	„ 100. —	
Für den Artikel „Niederer“ im Dictionnaire de pédagogie	„ 14. 65	Fr. 264. 65
Erlös an Pestalozziblättern		„ 103. 44
„ an Pestalozzibildern		„ 4. 25
„ von der „Grabschrift auf sich selbst“		„ 1. 50
„ vom Führer durch das Pestalozzistübchen		„ 3. 65
„ des Kupferstichs „Pestalozzi“ von Pfenninger		„ 88. 50
Zinsen		„ 8. 55
	Summa	Fr. 672. 74

Ausgaben:

Ankäufe für die Sammlungen	Fr. 88. 75
Reparaturen	„ 14. 75
Porti und Bureaubedürfnisse	„ 40. 45
Inserate	„ 1. 70
Für Erstellung von 1000 Kupferstichen von Pfenningers „Pestalozzi“	„ 80. —
Buchbinderrechnung	„ 10. 40
Buchdruckerrechnung	„ 138. —
Mobiliarassekuranz	„ 5. —
Summa	Fr. 379. 05

Summa der Einnahmen	Fr. 672. 74
Summa der Ausgaben	„ 379. 05
Aktivsaldo	„ 293. 69

Zürich, im Januar 1886.

Für die Kommission des Pestalozzistübchens:
Der Präsident: Dr. *O. Hunziker.*
Der Aktuar: *G. Gattiker.*

Ferdinand Zehender
1829—1885.

Im Anschluss an den 7. Verwaltungsbericht des Pestalozzistübchens geben wir das Bild Rektor Zehenders, der seit Begründung des Pestalozzistübchens Präsident der Kommission desselben gewesen ist.

Zehender wurde nach mehrjähriger Tätigkeit als Geistlicher und Lehrer in seiner Vaterstadt Schaffhausen und in Diessenhofen 1865 zum Vorsteher der Töchterschule in Winterthur, 1875 in die nämliche Stellung bei der höheren

F. Zehender.

Töchterschule in Zürich berufen; an beiden Orten wurde während der Zeit seiner Wirksamkeit mit der betreffenden Anstalt ein Lehrerinnenseminar verbunden, dessen Leitung ihm ebenfalls übertragen ward. Als Vorkämpfer für höhere Ausbildung des weiblichen Geschlechts, nahm er im Gesamtvaterlande eine bedeutende Stellung ein; als Jugendschriftsteller erfreute er sich grosser Beliebtheit; seine Tätigkeit als Lehrer und Rektor zeugte ebensowohl von seiner Begeisterung und Gewissenhaftigkeit wie von hoher pädagogischer Begabung; die liebenswürdige Anspruchslosigkeit seines Wesens verband sich, sobald es nöthig war, mit voller männlicher Bestimmtheit und Energie. In unermüdlicher Tätigkeit machte er es möglich, unbeschadet seiner Berufswirksamkeit für gemeinnützige Unternehmungen seinen Mann zu stellen.